

Simsseeschutzprojekt gewinnt boden:ständig-Preis 2025

Bayerisches Landwirtschaftsministerium würdigt interkommunales Vorzeigeprojekt für Boden- und Gewässerschutz

Große Freude rund um den Simssee: Das Simsseeschutzprojekt des Zweckverbands zur Abwasserbeseitigung der Simsseegemeinden (AZV Simssee) wurde mit dem boden:ständig-Preis 2025 des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums ausgezeichnet.

Seit 2003 arbeiten der AZV Simssee und seit 2022 auch die Gemeinden Frasdorf, Prien und Riemsting gemeinsam mit den Simsseegemeinden, den Behörden im Landkreis Rosenheim, in erster Linie dem Wasserwirtschaftsamts Rosenheim, sowie rund 300 Landwirtinnen und Landwirten im Einzugsgebiet des Simssees am Schutz des Gewässers. Die Projektleitung liegt beim Büro Ecozept aus Freising, das die fachliche Begleitung, Beratung und Koordination übernimmt. Dieses starke Netzwerk sorgt dafür, dass der Schutz des Simssees dauerhaft weitergeführt wird – und genau dieses vorbildliche Zusammenspiel hat die Jury besonders überzeugt.

„Dass unser gemeinsames Engagement nun mit dem boden:ständig-Preis gewürdigt wird, freut uns sehr“, sagt BM Christoph Vodermaier, der Vorsitzende des AZV Simssee. „Der Preis gehört allen, die sich in den vergangenen Jahren mit Engagement für den Schutz des Simssees eingesetzt haben.“

Hier kann der Film zur Preisverleihung angeschaut werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=zXu4mnwD4bl>

Nachstehend Zitate aus der *Pressemeldung* des Landwirtschaftsministeriums zur Preisverleihung

„Wasser in der Landschaft halten – das wird in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger. Im Rahmen eines Festaktes hat nun in Vertretung von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber Abteilungsleiter Roland Spiller fünf herausragende Projekte und Initiativen mit dem „boden:ständig-Preis 2025“ geehrt. Die Preisträgerinnen und Preisträger engagieren sich in besonderer Weise für den Rückhalt von Wasser in der Fläche. Sie haben den Landschaftswasserhaushalt und den Schutz von Böden und Gewässern fest im Blick, mit dem Ziel einer klimagerechteren Landschaft.“

Vor der Preisverleihung teilte Ministerin Kaniber schriftlich mit: „Die Preisträger haben den Mut, Neues auszuprobieren, die Leidenschaft, ihre Heimat zu bewahren und den Weitblick, generationsübergreifend zu denken. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.“

Der boden:ständig-Preis wird alle drei Jahre verliehen. Jede Auszeichnung ist mit 2.000 Euro dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine interdisziplinäre Fachjury mit Vertretern aus Verwaltung, Verbänden, Wissenschaft und Praxis.

*Die Bilder der Veranstaltung finden Sie unter
<https://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/index.html>“*